**Optionen zum Management von Kontaktpersonen unter medizinischem und nicht medizinischem Personal in Alten- und Pflegeeinrichtungen bei Personalmangel**

* [I. Hintergrund](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/HCW.html#doc13848752bodyText1)
* [II. Mögliche Anpassung der Empfehlungen für Kontaktpersonen unter Personal von Alten- und Pflegeeinrichtungen an Situationen mit akutem Personalmangel](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/HCW.html#doc13848752bodyText2)

Durch Klicken auf das Lupen-Symbol unter dem Vorschaubild kann die Infografik geöffnet werden. Die Infografik ist als PDF-Datei zum Selbstausdrucken verfügbar:

Infografik in Überarbeitung: folgt

*Änderung: ersetzt*

*„Optionen zum Management von Kontaktpersonen unter medizinischem und nicht medizinischem Personal in Alten- und Pflegeeinrichtungen bei Personalmangel.“ Version vom 12.10.2020*

*Fokussierung nun auf die Situation mit relevantem Personalmangel. Für alle anderen Situationen gilt Kontaktpersonenmanagement: hier –Link zu KoNa Allgemein*

**I. Hintergrund**

Das allgemein empfohlene „Management von Kontaktpersonen“ ist beschrieben unter [www.rki.de/covid-19-kontaktpersonen](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktperson/Management.html).

Während der gegenwärtigen COVID-19-Pandemie konkurrieren beim Umgang mit Kontaktpersonen unter Personal von Alten- und Pflegeeinrichtungen folgende Ziele miteinander:

1. Die Absonderung/Quarantäne von Personal nach Kontakt zu einem COVID-19-Fall, um bei einer eventuellen Infektion das Risiko von Übertragungen zu minimieren (Infektionsschutz) und
2. die Gewährleistung der Versorgung von Risikogruppen in Alten- und Pflegeeinrichtungen.

Ist die adäquate Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner durch Personalengpässe nicht mehr möglich, kann es notwendig sein, die bestehenden Empfehlungen zum Umgang von Kontaktpersonen ([www.rki.de/covid-19-kontaktpersonen](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktperson/Management.html)) anzupassen.

**Die folgenden Handlungsoptionen sollen nur in Situationen zur Anwendung kommen, in denen ein relevanter Personalmangel (adäquate Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner nicht gewährleistet) vorliegt und andere Maßnahmen zur Sicherstellung einer angemessenen Personalbesetzung ausgeschöpft sind.**

**Voraussetzungen** für die Anwendung der unten beschriebenen Anpassungen des allgemein empfohlenen "Managements von Kontaktpersonen" in Alten- und Pflegeeinrichtungen sind:

1. Einweisung in korrektes Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS); Hygienemaßnahmen (u.a. Handhygiene) und weitere Schutzmaßnahmen (z.B. Vermeidung nicht unbedingt notwendiger Kontakte). Daraus ergibt sich:
	* Arbeiten NUR mit Mund-Nasen-Schutz
	* Strikte Einhaltung aller Hygiene-Empfeh­lungen insb. Hände-Hygiene
	* Sofern die Tätigkeit dies nicht zwingend aus­schließt, unbedingt Abstand zu anderen Personen (mind. 1,5 m) halten (auch während Pausen etc.)
2. Tägliche Eigenbeobachtung, zusätzlich „Erkältungssymptom-Screening“ beim Personal bei Betreten der Einrichtung.
3. Bei Auftreten von Symptomen vereinbar mit einer COVID-19- Erkrankung:
	* Umgehende Freistellung von der beruflichen Tätigkeit
	* Testung auf SARS-COV-2 und Selbstisolation bis zum Ergebnis
4. Strikte räumliche und personelle Trennung in der Versorgung bei Auftreten von Fällen unter Bewohnerinnen und Bewohnern
5. Eine regelmäßige Testung auf SARS-CoV-2 unabhängig von dem Auftreten von Symptomen wird empfohlen (siehe nationale Teststrategie).
6. Weitere Maß­nahmen siehe ([www.rki.de/covid-19-kontaktpersonen](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktperson/Management.html)) und „Ergänzende Grundsätze der medizinischen Versorgung in Zeiten der SARS-CoV-2-Epidemie“

**Die folgenden Hinweise eröffnen Möglichkeiten zur Anpassung vor Ort. Diese Anpassungen sollten möglichst gemeinsam mit dem Gesundheitsamt und unter Berücksichtigung der angestrebten Schutzziele vorgenommen werden.**

[nach oben](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Personal_Pflege.html#Start)

**II. Mögliche Anpassung der Empfehlungen für Kontaktpersonen unter Personal von Alten- und Pflegeeinrichtungen an Situationen mit akutem Personalmangel**

Liegt eine Situation mit relevantem Personalmangel in der Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner vor, können Kontaktpersonen der Kategorie I unter dem Personal unter bestimmten Voraussetzungen vom Gesundheitsamt vorzeitig wieder zur Arbeit zugelassen werden. Diese Möglichkeit besteht unabhängig davon, ob der Risikokontakt in der privaten oder beruflichen Umgebung stattgefunden hat. Außerhalb ihrer medizinisch/pflegerischen Tätigkeit unterliegen die Beschäftigten weitgehend den allgemeinen Empfehlungen zum Management von Kontaktpersonen in der Allgemeinbevölkerung. Die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist erlaubt. Auf keinen Fall dürfen aber in der Quarantänezeit z.B. Veranstaltungen, Geschäfte oder Restaurants besucht werden.

Mögliche Anpassung der Empfehlungen für Kontaktpersonen Kategorie I

* Häusliche Quarantäne mindestens in den ersten 7 Tagen nach Exposition
* Frühestens ab Tag 8 nach Exposition bis Ende der Quarantäne bei anhaltender Symptomfreiheit:
	+ die häusliche Quarantäne kann zum Zweck der Tätigkeitsaufnahme aufgehoben werden
* So früh wie möglich SARS-CoV-2 Testungen, und regelmäßige Wiederholung bis Ende der Quarantäne
* Intensivierte Selbstbeobachtung und zusätzliche Dokumentation (bis Ende der Quarantäne)

**Bei Auftreten von Sympto­men vereinbar mit einer COVID-19- Erkrankung**:

1. Umgehende Freistellung von der beruflichen Tätigkeit
2. Testung auf SARS-COV-2 und Selbstisolation bis zum Ergebnis
3. Bei positivem Test siehe „SARS-COV-2-positives Personal”

**SARS-COV-2-positives Personal**

1. Keine Versorgung von Bewohnerinnen und Bewohnern
2. Kriterien für die Wiederaufnahme der Arbeit entsprechend dem Dokument [COVID-19: Entlassungs­kriterien aus der Isolierung](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Entlassmanagement.html)

**III. Ergänzende Hinweise**

* „Ergänzende Grundsätze der medizinischen Versorgung in Zeiten der SARS-CoV-2-Epidemie“
* Maßnahmen zu Prävention und Management von COVID-19 in Gesundheitseinrichtungen
* Prävention und Management von COVID-19 in Alten- und Pflegeheimen und Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen
* [Empfeh](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Hygiene.html)­[lungen des RKI zu Hygiene](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Hygiene.html)­[maßnahmen im Rahmen der Behandlung und Pflege von Patienten mit einer Infektion durch SARS-CoV-2](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Hygiene.html)
* [Hinweise für ambulante Pflegedienste im Rahmen der COVID-19-Pandemie](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Altenpflegeheime.html)
* [Erweiterte Hygienemaßnahmen im Gesundheitswesen im Rahmen der COVID-19 Pandemie](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/erweiterte_Hygiene.html)
* Nationale Teststrategie
* [Optionen zur vorzeitigen Tätigkeitsaufnahme von Kontaktpersonen unter medizinischem Personal in Arztpraxen und Krankenhäusern in einer Situation mit relevantem Personalmangel](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/HCW.html;jsessionid=00A10FFD3ADA1A3848AB23F52EE3E50F.internet101)

Stand: 26.11.2020